

- 295 „Sein strömend Blut zerriß die himmelblaue Wellen.
 „Hat Sulla nun verdient, mit den Verderbensfällen,
 „Daß man ihn glücklich sprach, das Heil der Römer hieß,
 „Und mitten auf dem Feld ein Grab ihm bauen ließ?
 „Dis alles haben wir von neuen auszustehen:
 300 „In dieser Ordnung wird der Krieg nun wieder gehen.
 „Dis wird der Ausgang auch der Bürgerwaffen seyn,
 „Und gleichwol jagt die Furcht noch größres Schrecken ein.
 „Es wird, wenn man anjehet in Blut und Schlachten badet,
 „Dem menschlichen Geschlecht annoch weit mehr geschadet.
 305 „Die Wiederkunft nach Rom war einzig Lohn und Frucht
 „Verbanter Marien, was sie durch Krieg gesucht:
 „Und Sulla mochte nicht sein Siegen ferner treiben,
 „Als die verhasseten Parthenen aufzureiben.
 „Mit diesen hast du, Glück, was anderes im Sinn,
 310 „Längst mächtig rennen sie zum Weltverderben hin.
 „Weil ihrer keiner ja den Bürgerkrieg verfügte,
 „Wär er mit dem vergnügt, was Sullen einst vergnügt.
 So kläglich weinete der Alten Frömmigkeit,
 Der vor'gen eingedenk, aus Furcht der künftgen Zeit.

- 315 **A**llein der Schrecken traf das großmuthsvolle Herze
 Des Brutus nicht: ihm war, bey dem verzagten Schmerze
 Und bangen Muth des Volks, auch keine Furcht bekant.
 Er geht, als Helice Parrhaser Achsen wandt,
 Und klopft in stiller Nacht bey schläfrig dunkeln Wetter
 320 An Catons enges Haus: denn Cato war sein Better.
 Er findet ohne Schlaf, und trift den grossen Mann
 Fürs allgemeine Heil voll schwerer Sorgen an:
 Bekümmert um die Welt; in Angst für all' und jede;
 Und sicher für sich selbst; und Brutus hält die Rede:
 325 „Du, der du ganz allein der Sitz der Tugend bist,
 „Der von der Welt verjagt und längstens flüchtig ist,

„Dir